



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36035
Stadtparkasse Köln 29052289

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Fahrt zum Kölner Haus

Der Erweiterungsbau unseres Hauses auf Komperdell ist fertig. Dies nehmen wir zum Anlaß, zusammen mit unseren Freunden aus Serfaus, eine kleine Feier zu begehen. Daher veranstaltet die Sektion eine verbilligte Fahrt zum Kölner Haus vom 12., abends bis 17. Juni (Ankunft Dienstag, 18. 6., gegen 7 Uhr in Köln), deren Kosten alles eingeschlossen etwa 130,- DM per Liegewagen betragen werden.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Nur wer sein Interesse dort bekundet, erhält weitere Nachricht über die Einzelheiten der Durchführung.

Meldeschuß 27. Mai 1968.

Bericht über die 90. Jahreshauptversammlung 1968

Am 26. Januar 1968 fand im Brauhaus Sion, Köln, die 90. Jahreshauptversammlung der Sektion Rheinland-Köln statt. Sie wurde von ca. 140 Mitgliedern besucht. Gegenüber dem vergangenen Jahr haben sich damit ca. 60 Mitglieder mehr für das Geschehen in der Sektion interessiert.

Der Versammlung lag nachstehende Tagesordnung vor:

1. Ehrung langjähriger Mitglieder
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht 1967
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
6. Haushaltsvoranschlag 1968
7. Berichterstattung über das Kölner Haus
8. Verschiedenes

Herr Dr. Schmidt-Thomé begrüßte als 1. Vorsitzender die Anwesenden. Anschließend gedachte er der 17 Mitglieder, die die Sektion im Jahre 1967 durch den Tod verloren hat.

Herr Ing. Heinrich Bachmann
Herr Robert Bedrich
Herr Max Bray
Herr Pfarrer Dr. Franz Brors
Herr Heinz Bücheler
Herr Msgr. Friedrich Fink
Herr Ing. Karl Henckel
Herr Gustav Homann
Herr Dechant Johannes Klüwer

Frau Margarete Knab
Herr Friedrich Koßmann
Fräulein Heide Laufer
Fräulein Dr. Waltraude Mertens
Herr Arch. Peter Prevoo
Herr Paul Sartorius
Herr Dentist Anton Stein
Fräulein Johanna Stelzmann

Anschließend dankte er den Jubilaren der Sektion für die Treue, die sie über so viele Jahre dem Alpenverein gehalten haben. Als ältestes Mitglied wurde Herr Dr. Reuver für 60jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Nadel ausgezeichnet.

Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft erhielten:

Herr Johann Düchting
Herr Pfarrer Willi Düchting
Frau Cilly Kehl

Herr Dr. Fritz Reermann
Herr Heinz Hofmann
Herr Notar Wilhelm Schmidt-Thomé

Herr Karl Stillkrauth
Fräulein Maria Thelen
Frau Dr. Esther Torhorst

Herr Dr. Willy Trautner
Frau Lilly Fuchslocher
Herr Mathieu Bücken

Für 25jährige Mitgliedschaft:

Herr Dipl.-Chem. Dr. Ernst Böcker
Herr Josef Boss
Frau Hermine Bub
Herr Hans Buchheim
Herr Heinrich Corzelius
Herr Dr. Hans Haberland
Herr Dr. jur. Richard Hamm
Frau Carola Herz
Frau Dr. Anneliese Holz
Herr Walter Hüschelrath
Frau Gisela Kamper
Herr Heinz Kellner
Herr Fritz Loesch
Frau Käthe Loesch
Frau Medizinalrätin
Dr. Marielene Meyer
Frau Else Moessner

Herr Stud.Rat Kurt Pantzer
Herr Hubert Partting
Herr Apotheker Franz Egon Proenen
Frau Elisabeth Remmer
Herr Peter Remmer
Herr Dr. Fritz Ruf
Herr Carl Scharf
Herr Prof. Dr. Hans Schneider
Herr Karl Grieger
Frau Gertrud Schröder
Frau Lotte Stengle
Frau Dr. Marie Veit
Frau Adele Winter
Frau Sybille Arbinger
Frau Dr. Christel Brust
Frau Margot Theres Leopold
Herr Rolf Pleumer

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

(Punkt 2 der Tagesordnung)

Zu diesem Thema hebt Herr Dr. Schmidt-Thomé die Vorstandssitzung im Eifelheim Blens und das Winterfest in der Flora besonders hervor. Mit der Sitzung im Eifelheim hat sich der Vorstand mit Problemen unserer Jugend- und Klettergruppe und in diesem Zusammenhang mit der Heimordnung befaßt. Das Winterfest ist von allen Teilnehmern als ein voller Erfolg bezeichnet worden. Das Fest soll dieses Jahr wiederholt werden, um einer größeren Zahl von Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen und das Sichkennenlernen in der Sektion zu fördern.

Herr Kassiepe als Schriftführer berichtet:

Die Mitgliederzahl hat sich 1967 um 109 auf 2477 erhöht. Gemessen an der großen Mitgliederzahl ließ der Besuch unserer gemeinsamen Veranstaltungen zu wünschen übrig. Der Vorstand bittet die Mitglieder, ihn in seinen Bemühungen, den Zusammenhalt in der Sektion zu fördern, mehr zu unterstützen.

Bücherei

Als Bücherwart berichtet FrL. Becker, daß 150 Mitglieder Bücher entliehen haben. Die jugendlichen Mitglieder zählen zu den eifrigsten Benutzern der Bücherei.

Geschäftsstelle

Im Namen des Vorstandes spricht Herr Kassiepe Frau Cieslewicz für die Leitung der Geschäftsstelle und die damit verbundenen umfangreichen Büroarbeiten Dank und Anerkennung aus. Der Dank gilt auch Frau Detzel, die Frau Cieslewicz bei ihrer Arbeit zeitweise tatkräftig zur Hand geht.

Herr Kroh als Skiwart hat 3 Fahrten zum Kölner Haus bzw. in die Silvretta durchgeführt. An der Jugendfahrt zu Ostern zum Kölner Haus beteiligten sich 38 Teilnehmer. Die Osterfahrt 1968 ist bereits jetzt schon überbesetzt.

Eifelheim Blens

Der Hüttenwart unseres Eifelheims in Blens, Herr Lerho berichtet, daß 1967 1800 Personen dort übernachteten und ein kleiner Überschuß erwirtschaftet wurde. Für die Betreuung des Hauses spricht er dem Ehepaar Münich in Blens seinen Dank aus. Siehe „Kölner Eifelhütte in Blens“.

Klettergruppe

Herr Schmitz berichtet, daß an 7 Wochenenden Kletterkurse für Anfänger und 4 Kletterwochenende für die Jungmannschaft durchgeführt wurden. Hauptwert wurde nicht auf extremes Klettern, sondern auf eine solide Grundausbildung gelegt, über die auch der gewissenhafte Bergwanderer verfügen sollte. Einzelne Kletterwochenende wurden mit mehr als 30 Teilnehmern durchgeführt.

So erfreulich diese rege Teilnahme ist, hat es sich jedoch gezeigt, daß es an vertonten Seilschaftsführern fehlte. Erfahrene, verantwortungsbewußte Kletterer, die Geduld haben, Anfänger anzulernen, werden zur Mitarbeit aufgerufen.

Jungmannschaft

Hier berichtet Frl. Normann, daß zu der Gruppe 40 Mitglieder, davon 30 aktive zählen. In der Berichtszeit wurde an den Gruppenabenden besonderer Wert auf Unterweisung in Ausrüstung, Wetterkunde und Erste Hilfe gelegt. Ab April fand einmal im Monat ein Kletterwochenende in Blens unter Anleitung und Schulung durch unseren Kletterwart Fritz Schmitz statt. Höhepunkt bildeten die 4 verschiedenen Bergfahrten von 22 Jugendlichen im Sommer 1967. Die einzelnen Bergfahrten führten ins Rätikon und Silvretta, eine Hüttenwanderung in die Öztaler Alpen und für die eifrigsten Kletterer in den Rosengarten und zum Langkofel. Von einer gelungenen Fahrt in Bernina und Bergell ist die Sektion durch einen vertonten Dia-Vortrag im Amerikahaus bereits unterrichtet worden. Einige „Impressionen“ von unserem Bergfreund Robert Wagner unter dem Titel „B B 67“ sollen den Diavortrag ergänzen.

Wandergruppe

Die Wandergruppe hat mit einer Ausnahme an jedem 2. Sonntag eine Wanderung durchgeführt. Wie Herr Sommers berichtet, hat sich die Teilnehmerzahl von 220

1966 auf 320 im Jahre 1967 erhöht. Auch die Dia-Vorfürungen in den Räumen der Geschäftsstelle waren sehr gut besucht.

Vortragswesen

Herr Karstedt berichtet, daß sich die Vortragsabende nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen und stets gut besucht sind. Die Vorträge jeweils an einem Freitagabend im Amerikahaus sollen auch in Zukunft beibehalten werden.

Bericht des Schatzmeisters zur Bilanz 1967

Über die Erfolgs- und Vermögensrechnung des Jahres 1967 lagen der Mitgliederversammlung ausführliche Unterlagen, sowohl über die Sektions-Bilanz, als auch über die Bilanz des Kölner Hauses auf Komperdell vor. Der Schatzmeister, Herr Apt, gab dazu noch eingehende Erläuterungen ab.

Die vorstehenden zusammengefaßten Zahlen ergeben folgendes:

	DM		DM
Die Einnahmen waren im Voranschlag vorgesehen mit	53 600,—		
Das Ergebnis der Einnahmen aber war 1967	64 189,35		
also Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag	10 589,35	=	10 589,35
Die Ausgaben waren im Voranschlag vorgesehen mit	53 600,—		
Das Ergebnis der Ausgaben im Jahre 1967 aber war	47 723,86		
Also weniger Ausgaben gegenüber dem Voranschlag	5 876,14	=	5 876,14
Die Mehreinnahmen und die geringeren Ausgaben ergeben im Jahr 1967 einen wesentlichen Überschuß von			16 465,49

Der Überschuß wurde dem Kapitalkonto (angesammelte Reserven) zugeführt. Von diesem Konto erfolgte eine Abschreibung in Höhe von DM 81 372,09 auf das Konto „Eifelheim in Blens“, das nun am 31. 12. 1967 mit DM 19 500,— in der Aktiva zu Buch steht.

Zu Posten „2“ der Passiva (Kölner Haus) ist folgendes zu sagen:

Die Sektion trat im Jahr 1967 in Vorlage mit	DM	2 645,92
Aus den der Sektion zur Verfügung stehenden flüssigen Mitteln wurden zugunsten des Kölner Hauses nach Landeck überwiesen	DM	5 000,—
zugunsten des Kölner Hauses nach München überwiesen (fällige Rate auf das Darlehen)	DM	6 000,—
Diese Vorlagen in Höhe von insgesamt	DM	13 645,92
ermäßigen den Kontostand vom 1. 1. 1967 in Höhe von	DM	33 699,92
Das ergibt den Kontostand am 31. 12. 1967 laut Bilanz von	DM	20 054,—
Der Posten „3“ Verschiedenes schließt den Betrag von DM 3 341,60 ein. Dies sind Vorauszahlungen von Beiträgen für das Jahr 1968.		
Der Rest mit DM 107,80 betrifft Diverses.		

Sektions-Bilanz

1967 A. Erfolgsrechnung

Einnahmen:	Voranschlag	Ergebnis	Voranschlag
	1967	1967	1968
	DM	DM	DM
1. Eintrittsgelder	1 600,—	3 060,—	2 400,—
2. Beiträge	51 150,—	56 423,25	51 250,—
3. Eifelheim in Blens Überschuß	—,—	461,92	—,—
4. Spenden u. Zuschüsse	750,—	4 142,25	750,—
5. Zinsen d. Banken etc.	100,—	101,93	100,—
	<u>53 600,—</u>	<u>64 189,35</u>	<u>54 500,—</u>
∕ Ausgaben:		<u>47 723,86</u>	
ergibt Überschuß 1967		<u>16 465,49</u>	

Ausgaben:	Voranschlag	Ergebnis	Voranschlag
	1967	1967	1968
	DM	DM	DM
1. Vereinsaufgaben			
Kulturelle	3 300,—	2 258,51	3 400,—
Jugend und Ausbildung	5 200,—	2 665,80	4 800,—
	<u>8 500,—</u>	<u>4 924,31</u>	<u>8 200,—</u>
2. Vereinsleitung	8 050,—	8 181,40	9 800,—
3. Geschäftsführung	12 250,—	10 546,75	12 900,—
4. Kapital- und Zinsendienst	1 750,—	—,—	1 250,—
5. Unvorherzusehendes	1 150,—	—,—	250,—
6. Abgaben an München, Beitragsanteile	21 900,—	24 071,40	22 100,—
	<u>53 600,—</u>	<u>47 723,86</u>	<u>54 500,—</u>

Vermögensrechnung 1967

Aktiva	DM	Passiva	DM
1. Flüssige Mittel		1. Rücklagen	
Kasse, Postscheck, Kreditinstitute ect. 4 457,48		Stand am 1. 1. 67 65 378,65	
Hüttenkasse in Blens <u>16,97</u>	4 474,45	+ Überschuß 1967 <u>16 465,49</u>	
		81 844,14	
		— Abschreibung auf Eifelheim in Blens — <u>81 372,09</u>	
2. Schuldner		Kontenstand am 31. 12. 67 472,05	472,05
Eifelheim in Blens 19 500,—	19 500,—		
3. Liegenschaften		2. Gläubiger	
Inventar Bücherei 1,—	1,—	Kölner Haus auf Komperdell (Schuld der Sektion Köln) 20 054,—	20 054,—
		3. Verschiedene 3 449,40	3 449,40
Summe der Aktiva <u>23 975,45</u>	<u>23 975,45</u>	Summe der Passiva <u>23 975,45</u>	<u>23 975,45</u>

Köln, am 31. Dezember 1967

Dr. Schmidt-Thomé	Dunisch/Mayr	Apt
1. Vorsitzender	Kassenprüfer	Schatzmeister

Voranschlag für 1968

Der Voranschlag für das Jahr 1968 wurde mit DM 54 500,— in den Einnahmen und Ausgaben in etwa der gleichen Höhe aufgestellt wie im Jahr 1967 mit DM 53 600,—.

Es ist damit zu rechnen, daß im Jahr 1968, aber auch im folgenden Jahr 1969, Überschüsse in Höhe von je ca. DM 10 000,— bis 12 000,— verbleiben. Dadurch kann die Sektion Rückzahlungen auf die Schuld an das Kölner Haus leisten. Bis Ende 1969 dürfte diese Schuld getilgt sein.

Der Schatzmeister
Walter Apt

Kölner Haus auf Komperdell

1967 Erfolgsrechnung

Kurs: 6,50 öS. = DM 1,—

Einnahmen		Ausgaben	
öS.	= ca. DM	öS.	= ca. DM
1. Nächtigungen	94 220,—	1. Laufende Ausgaben	
2. Tagesbesucher	48 530,—	in Österreich	36 933,95 5 682,15
3. Umsatzprozente	68 596,43	durch die	
4. Verschiedenes		Sektion	
Zinsen und		in Köln	17 198,45 2 645,92
Bonus der			
Bank	2 086,60		
Gesamt-		Gesamt-	
Einnahmen	<u>213 433,03</u>	Ausgaben	<u>54 132,40</u> <u>8 328,07</u>
Gesamt-			
Einnahmen	213 433,03		
abzügl. Gesamt-			
Ausgaben	<u>54 132,40</u>		
Überschuß im			
Jahr 1967	<u>159 300,63</u>		
	öS. = DM		
	<u>24 507,73</u>		

Vermögensrechnung 1967

Aktiva	öS	= ca. DM
1. Flüssige Mittel		
Guthaben bei der Bank	1 075,—	165,39
2. Liegenschaften		
Grundstück im Lausbachtal	10,—	1,54
3. Schuldner		
Neubau, Umbau, Ausbau	165 000,—	25 384,61
Neueinrichtungen und Neuanschaffungen	10,—	1,54
4. Schuldner		
Forderung an die Sektion	126 169,35	19 410,66
5. Posten die der Rechnungsabgrenzung dienen	—,—	457,19
	<u>Summe der Aktiva:</u>	<u>45 420,93</u>
Passiva	öS	= ca. DM
1. Kapitalkonto/Reserven		
Stand am 1. 1. 1967	971,578,41	
+ Spenden von München		
DM 20 000,— und 10 000,—	193 162,30	
+ Zinsen und Bonus der Bank	1 182,70	
+ Überschuß in 1967	<u>159 300,63</u>	
	1 325 224,04	
2. Abschreibungen		
Neubau, Umbau, Aufbau	654 069,23	
Neuanschaffungen u. Neueinricht.	<u>670 566,12</u>	<u>— 1 324 635,35</u>
Stand am 31. 12. 1967	588,69	90,68
3. Gläubiger		
Deutscher Alpenverein München	283,029,—	44 000,—
4. Verschiedenes	8 646,66	1 330,25
	<u>Summe der Passiva:</u>	<u>45 420,93</u>

Köln, am 31. Dezember 1967

Apt
Schatzmeister

Kölner Haus

Erläuterungen zur Bilanz und Verlust- und Gewinn-Rechnung 1967

Zur Erfolgs- und Vermögens-Rechnung 1967 wurden der Mitgliederversammlung ebenfalls ausführliche Erklärungen abgegeben.

1. Einnahmen

	öS
Die Einnahmen sind bei den Nüchtigungen 1967 mit um ca. 6 % gegenüber 1966 zurückgeblieben, nämlich um	94 220,— 6 397,—
Die Einnahmen an Bergrettungsgroschen der Tagesbesucher stiegen dagegen von 32 214,— öS in 1966 auf 48 580,— in 1967 also um	16 316,—
das sind etwas mehr als 50 %.	
Ebenso stiegen die Einnahmen aus den Umsatzprozenten von 57 258,02 in 1966 auf 68 596,43, also um	11 338,41
das ist eine Steigerung von etwa knapp 20 %.	

2. Ausgaben

Die laufenden Ausgaben mit 54 132,40 öS entsprechen in etwa den laufenden Ausgaben in 1966 mit 45 051,13, wenn berücksichtigt wird, daß der Unterschied von öS 9 081,27 sich aus höheren Anteilen für München aus den höheren Einnahmen der Position „Hütteneintritt“ erklärt. Es handelt sich hierbei um ca. 6 000,— öS.

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Überschuß in Höhe von öS 159 300,63 (= DM 24 507,73), ist dem Kapitalkonto (angesammelte Reserven), Position 1. der Passiva in der Vermögensrechnung, zugeführt.

3. Vermögensrechnung

Von dem auf diesem Konto ausgewiesenen Betrag von öS 1 325 224,04 wurden folgende Abschreibungen durchgeführt:

	öS		
	Kontostand am 1. 1. 1967	Abschreibung 1967	Kontostand am 31. 12. 1967
Konto Neubau, Umbau, Aufbau	819 069,23	654 069,23	165 000,—
Konto Neuanschaffungen und Neueinrichtungen	670 576,12	670 566,12	10,—
	<u>1 489 645,35</u>	<u>1 324 635,35</u>	<u>165 010,—</u>

Die in der Aktiva unter Position „4 — Schuldner“ (Forderungen an die Sektion) angeführten öS 126 169,35, werden, wie bereits im Bericht über die Sektionsbilanz ausgeführt wurde, aus den zu erwartenden Überschüssen der Jahre 1968 und 1969 abgedeckt. Dies durch Rückzahlung der fälligen Raten auf das Darlehen von München in Höhe von öS 283 029,— = DM 44 000,— laut Position „2 — Gläubiger“ der Passiva.

Was die Vorschau auf das Jahr 1968 betrifft, so hat der Baubetreuer des Kölner Hauses, Herr Architekt Armin Herrmann, in seinem Bericht die Kosten für die noch anstehenden Bauvorhaben mit ca. DM 21 000,— geschätzt. Hinzu kommen noch die Kosten für den Bau einer Trafostation, die auf DM 20 000,— bis 30 000,— geschätzt werden.

München ist um einen weiteren Kredit und um eine weitere Spende angesprochen worden. Die Vorhaben über DM 21 000,— werden je nach den zur Verfügung stehenden Geldern und je nach Dringlichkeit Zug um Zug ausgeführt. Wahrscheinlich bis Ende 1970, spätestens jedoch bis Ende 1971 werden alle Schulden aus Darlehen von München abgedeckt sein.

Das Jahr 1967 hat sich sowohl bei der Sektion, als auch bei dem Kölner Haus auf Komperdell, als äußerst zufriedenstellend gezeigt.

Entlastung des Vorstands

(Punkt 4 der Tagesordnung)

Die Rechnungsprüfung ist von den Herren Dunisch und Mayr vorgenommen worden. Sie beantragen Entlastung des Vorstands. Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen. Herr Dr. Schmidt-Thomé spricht allen Vorstandsmitgliedern seinen Dank für die harmonische Zusammenarbeit aus. Besonders dankt er Herrn Apt für die umfangreiche Arbeit, die er, ohne Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, wiederum für die Sektion geleistet hat.

Er teilt ferner der Versammlung mit, daß Herr Kassiepe aus triftigen Gründen sein Amt als 1. Schriftführer niederlegt, jedoch als Beisitzer noch weiterhin dem Vorstand angehört. Er spricht auch ihm seinen Dank für die Mitarbeit aus.

Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

(Punkt 5 der Tagesordnung)

Zur Neuwahl des Vorstands übernimmt Herr Dr. Dries den Vorsitz. Er teilt mit, daß satzungsgemäß Herr Dr. Schmidt-Thomé als 1. Vorsitzender und die Herren Herrmann, Karstedt, Kroh und Lerho sowie Frl. Becker als Beisitzer aus dem Vorstand ausscheiden.

Da Wahlvorschläge trotz besonderer Aufforderung aus der Versammlung zu keinem der zu besetzenden Ämter vorgebracht werden, wird über die folgenden vom Vorstand genannten Vorschläge einzeln abgestimmt:

1. Vorsitzender durch Wiederwahl Dr. Schmidt-Thomé

1. Schriftführer Dipl.-Ing. Bruno Syrée

5 Beisitzer durch Wiederwahl, Frl. Becker und die Herren Herrmann, Karstedt, Kroh und Lerho.

Ersatzmann Ing. Lambert Schuster

In allen Fällen erfolgt die Wahl einstimmig.

Damit setzt sich der Vorstand für das Jahr 1968 aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Bruno Schmidt-Thomé	1. Vorsitzender
Herbert Clemens	stellv. Vorsitzender und Hüttenwart
Dr. Karl Heinz Dries	stellv. Vorsitzender
Walter Apt	Schatzmeister
Bruno Syrée	1. Schriftführer

Beisitzer:

Maria Becker	Bücherwart
Fritz Brockmüller	Wegewart
Herbert Deget	Gletscherspalten
Kurt Gleiss	
Heinz Armin Herrmann	Hüttenbau
OPf. Günter Karstedt	Vortragswesen
Karl Kassiepe	
Wilhelm Kroh	Skiwart
Herbert Lerho	Hüttenwart (Blens)
Karin Normann	Jugendleiterin
Fritz Schmitz	Kletterwart
Karl Sommers	Wanderwart

Ersatzleute:

Lambert Schuster und Dr. Theodor Thiemeyer

Ferner bleiben in ihrem Amt als Kassenprüfer: Paul Dunisch, Karl Mayr

Ältestenrat: Walter Apt, Dr. Walter Kieser, Oberstud.Dir. Albert Müller.

Bericht über das Kölner Haus

(Punkt 7 der Tagesordnung)

In Vertretung des Hüttenwarts macht Herr Hermann Angaben über die erfolgreiche Bewirtschaftung des Kölner Hauses durch das Ehepaar Michels sowie über den Fortschritt des Hüttenbaues. Einzelheiten hierüber sind dem „Bericht über das Kölner Haus“ in diesem Heft zu entnehmen.

Verschiedenes

(Punkt 8 der Tagesordnung)

Als ältester Jubilar erzählt Herr Dr. Reuver in interessanter Weise von seinen ersten Bergerlebnissen vor einem halben Jahrhundert und stellt sie den heutigen Formen des Bergsteigens gegenüber.

Zur Frage, ob auch im Jahre 1968 ein Tanzfest veranstaltet werden soll, äußert sich die Versammlung zustimmend. Das Fest sollte wieder in der Flora, jedoch entweder im Mai oder im Oktober stattfinden.

Herr Dr. Schmidt-Thomé teilt mit, daß vom 12. bis 17. 6. 1968 eine Fahrt zum Kölner Haus veranstaltet werden soll. Der Vorschlag findet so zahlreiche Zustimmung, daß mit einer Beteiligung von mindestens 40 Mitgliedern gerechnet werden kann.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Dr. Schmidt-Thomé die Mitgliederversammlung um 22 Uhr.

Mitgliederbeiträge für das Jahr 1968

Eintrittsgelder

A-Mitglieder	DM 25,—
B-Mitglieder (Alleinstehende)	DM 20,—
B-Mitglieder (Ehefrauen v. A-Mitgl.)	DM 10,—

Jahresbeiträge

A-Mitglieder	DM 32,—
B-Mitglieder	DM 15,—
Jungmannschaft	DM 11,—
Jugendgruppe	DM 6,50
Kinderausweise	DM 2,50

Im Jahr 1967 hatte die Sektion kaum Ausfälle bei den Beiträgen. Daher auch das erfreuliche Ergebnis in der Bilanz.

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für das korrekte Verhalten bei den Beitragszahlungen.

Bitte, denken Sie daran, auch den Beitrag für das Jahr 1968 bald und rechtzeitig zu entrichten. Herzlichen Dank dafür!

Für die Zusendung der Jahresmarke bitte Porto DM 0,30 mit überweisen.

Kölner Eifelhütte in Blens

1800 Übernachtungen haben wir im Jahre 1967 in unserer Eifelhütte gezählt. Eine erfreuliche Zahl! Wer hat denn nun übernachtet? Nun hauptsächlich die Klettergruppe, aber auch die Jugend- und Wandergruppe und nicht zuletzt auch „normale“ Mitglieder unserer und anderer Sektionen. Das schöne Wetter im vergangenen Jahr war wohl der Hauptgrund für den überaus regen Besuch.

Unser Haus in der Eifel war aber nicht nur eine vorbildliche Unterkunft, sondern ebenso eine Stätte harter Arbeit. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die mitgeholfen haben, den Garten zu verschönern, die Liegewiese anzulegen und alle die Arbeiten zur erledigen, die noch aus der Bauzeit offenstanden.

Wir schulden aber auch unserer örtlichen Hausaufsicht, dem Ehepaar Münnich, große Dankbarkeit. Haben Sie schon einmal überlegt, was da so alles zu tun ist? Das ganze Haus sauberhalten, Fensterputzen, Schornsteinfeger, Müllabfuhr und Zählerableser ins Haus lassen, Wochentagsgäste beaufsichtigen, Gebühren kassieren, Schneeräumen, Salzstreuen, Wasserablassen, Wäsche waschen und vieles andere mehr. Ja wir sind Hausbesitzer und besonders Frau Münnich vertritt den Hausherrn gut.

Wenn Sie einmal unsere Hütte besuchen, erwarten Sie alles was Ihren Aufenthalt angenehm macht. Wissen Sie woher das kommt? Als Selbstversorgungshütte wird unser Haus geführt, damits billig ist. Deshalb brauchen wir einen Hüttendienst, der immer das tun muß, wozu alle anderen keine Lust haben, z. B. Mülleimer ausschütten, stehengelassenes Geschirr spülen, Kocher säubern, für Klosettpapier sorgen, Schlafplätze anweisen, Geld kassieren, Hütte ausfegen, Rasen mähen, Straße und Terrasse kehren und vieles andere mehr.

Im vergangenen Jahr hat eine handvoll Idealisten diese Arbeiten für 1800 Besucher erledigt. Meinen Sie nicht auch, daß diese Leute unseren Dank verdienen?

Wissen Sie, wer in diesem Jahr für Ordnung und Sauberkeit in der Kölner Eifelhütte sorgen wird? Sicherlich werden diesmal diejenigen Diener sein, die bisher vorzüglich bedient wurden.

Tragen Sie sich in die Hüttendienstliste ein. Sie werden nicht nur unser schönes Haus kennenlernen, sondern auch menschliche Schwächen. Ein Studium an Ort und Stelle lohnt sich. Es wird Ihnen bestimmt Spaß machen.

Herbert Lerho
Hüttenwart

Bericht über das Kölner Haus

Die Entwicklung des vergangenen Jahres um und auf dem Kölner Haus ist im großen und ganzen als sehr erfreulich zu bezeichnen. Die Beliebtheit dieses Gebietes unter Touristen und Feriengästen steigt, unterstützt von der regen Fremdenverkehrswerbung der Talorte, allen voran Serfaus, ständig an. Selbst unserem Herrn Bundeskanzler scheint dies nicht entgangen zu sein, so daß er dort oben neulich einige Urlaubstage verbrachte.

Dies wirkt sich natürlich auch in steigenden Besucherzahlen auf dem Kölner Haus aus. Besonders erfreulich aber ist der verstärkte Sommerbetrieb, der sich schon im Vorjahr abzeichnete.

Nun ist es aber keineswegs so, daß dort oben eine Überfüllung eintritt. Bewegt man sich einige hundert Meter vom Haus und dem Zugang dem Furgler See weg, ist man mit sich und dieser schönen Landschaft allein.

Die Atmosphäre innerhalb des Hauses ist ausgezeichnet, wozu unsere Hüttenpächter, die Fam. Michels, erheblichen Beitrag leisten. Es ist deutlich spürbar, daß dieses Ehepaar sich voll einsetzt und versucht, im Rahmen des Möglichen den Aufenthalt im Haus so angenehm, wie es eben geht, zu gestalten. Viele positive Berichte von Mitgliedern, die im vergangenen Jahr unser Haus besuchten, bestätigten dies.

Wir sind sehr froh darüber, daß es uns trotz der auch in Österreich ansteigenden Lebenshaltungskosten nun gelungen ist, auch in diesem Winter die gleichen Preise wie im Vorjahr zu halten.

Die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr wurden entsprechend den vorhandenen Mitteln fortgeführt. Im Frühjahr wurde die grundlegende und vollständige Renovierung der Küche nach modernen Gesichtspunkten einschl. der notwendigen Einrichtung durchgeführt. Im Sommer und Herbst konnte dann der Ausbau des neuen Terrassengeschosses fertiggestellt werden. Damit stehen dem Haus ein neues Damenschlafzimmer, ein Selbstversorgerraum, zwei Personalschlafzimmer und ein Hauswirtschaftsraum zur Verfügung.

Die notwendige verstärkte Stromversorgung wurde ebenfalls hergestellt. Die Elektroversorgung erfolgt nun über den Trafo der Seilbahnstation. Sollte jedoch die Seilbahngesellschaft ihre eigenen Abnahmemengen wesentlich erhöhen, wird es notwendig sein, einen neuen Trafo anzuschaffen. Die anteiligen Kosten hierfür wurden von der Tiwag mit 20 000,— bis 30 000,— DM beziffert.

Für dieses Jahr ist vor allem die Renovierung der Gaststube und des Herrenschlafzimmers geplant. Außerdem soll der gesamte äußere Anstrich erneuert werden. Ferner muß die Kläranlage lt. einer Auflage der Bezirkshauptmannschaft in Landeck noch um eine weitere Kammer vergrößert werden.

Diese Maßnahmen werden Zug um Zug entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführt.

An Kosten werden voraussichtlich im einzelnen anfallen:

1. Renovierung der Gaststube	5 000,— DM
2. Außenanstrich	3 000,— DM
3. Erneuerung des Herrenlagers u. d. Flures im Altbau	8 000,— — 10 000,— DM
4. 4. Klärkammer	1 000,— DM
5. Begrünung und Rekultivierung	1 500,— DM
6. Sonstiges	500,— DM
	<hr/>
	21 000,— DM

BB 67

(wir bitten um
beruhigung der gemüter!
die 'jugend am berg'
war nicht in saint tropez,
sondern fuhr zu:

Bernina + Bergell)

in solchen Lettern, im Zweimaldreimeterformat, konnte am ersten Dezember neunzehnhundertsiebenundsechzig schon dreißig Sekunden nach Beginn der Vorstellung durch das Titeldia „BB 67“ im Amerikahaus Köln jeder zweifellos erfahren, daß es die „jugend am berg“ immer noch zu echten hohen Bergen zieht.

Wer jedoch am vierten August 'siebenundsechzig zunächst fünf männliche und einen weiblichen Jung„männer“ in das verlockende Engadin zog, das waren drei gesunde Vierzylinder, von denen einer es so eilig hatte, daß emsige Schweizer Wachtmeister seinem Herrchen für acht lumpige Kilometer zuviel fünfunddreißig wertvolle Fränkli abnahm, die dann zu wenig waren...

Die Aussichten änderten sich jedoch schon auf dem Julierpaß, als ein weißer Biancograt mit einem ach so hohen Piz Bernina die sechs mit recht gemischten Gefühlen dastehen ließ und ihre Blicke auf sich zog. Trostvoll jedoch erinnerte man sich an ein Jahr des Planens, einige Monate des Trainings, einige Wochen des Sparens und weiterer Vorbereitungen und einen Abend der Bergrettungsunterweisung.

Für zweieinhalb Wochen kriecht man nun abwechselnd in die Haut des Campingnomaden und Hüttenvagabunden, des Gipfelstürmers und Seegenießers, des Natur-

verehrerers und Kulturbanausen. Eine „Einlauf-tour“, die einen den berühmt gewordenen Moränenweg im Anblick des Palü zur Bovalhütte spazieren läßt, am nächsten Tag auf den Piz Morteratsch führt und einen reichlich mühsam zur Tschiervahütte hinabstolpern läßt, einen dann um zwei Uhr nachts aus den Decken wirft und die Besteigung des Piz Roseg über den Nordgrat (zu Unrecht „Eselsgrat“ genannt) rauf und runter in dreizehn Stunden verlangt und am selben Abend — im Dunkeln — im Basislager Morteratsch endet, verdient kaum die Bezeichnung „Einlauf-tour“. Dennoch erfüllt sie auch junge Bergsteiger, mögen sie auch nicht allzu große Worte darüber verlieren, mit haftenden Erlebnissen. Eine Mondscheinaufnahme vom Dach des alten „Chateau Boval“ von den Nordflanken des Palüs, der Bellavista und des Piz Bernina mit einer Belichtungszeit von drei Stunden, der überraschende Blick vom Morteratschgipfel auf die „Himmelsleiter“, den Biancograt, der nächtliche Aufbruch und holprige Schweigemarsch im Taschenlampenschein, die Erklösterung des „Eselsgrats“ im Föhnsturm — glauben Sie nicht, daß wir — weil wir so etwas nicht für beschreibbar halten — das möglichst jedem Bergfreund auch gönnen? Oder nehmen wir die folgende Tour, die in warmer Nachmittags-sonne auf dem Weg zur Diavolezzahütte beginnt, bei Morgenröte im Aufstieg zur Palüscherter fortgesetzt wird, hoch über dem Wolkenmeer über die Firnschneiden der drei Palügipfel führt und — gäbe es nicht Höhenmesser, Kompaß und so etwas wie bergsteigerischen Instinkt — im Nebel und Schneesturm des Wettersturzes für zwei Tage im Biwak enden würde, so aber noch den Besuch der Marco-e-Rosa-Hütte und die Besteigung von Piz Bernina und Bellavista erlaubt, ehe sie ins Tal zurückführt. Waren Sie schon einmal bei Giovanni, sicher dem temperamentvollsten Hüttenwirt Europas? Dort, wo das Teewasser, in dreitausendsechshundert Meter Höhe, den Preis des Rotweins bald übertrumpft, wo allzu menschliche Bedürfnisse zu einem Standardproblem werden können und wo es Schichtwechsel für Essen und Schlafen gibt...? (Je nach eisigen Wetterstürzen kann auch der Piz Bernina vom Refugio Marco e Rosa weiter sein, als man glaubt, obwohl nur gerade viertausendneunundvierzig Meter hoch!)

Hat man einmal gerochen an diesen Höhen, dann bekommt man schon sehr bald nach Besichtigungen und Ausflügen ins mondäne Moritz und zum Nietzschehaus, zu berühmten Kirchen und Denkmälern einen Kulturkater, der am besten — so stellten die sechs fest — im Klettereldorado Bergell auskuriert werden kann. Nur selten gibt es hier Gipfel, die mit ins Tal transportiert werden können, der Granit ist jung und hart wie im Mont Blanc und läßt die sechs mit wachsender Begeisterung Grat um Grat erspurten. Drei ruhige und gute Hütten (Forno, Albigna, Sciora), sechs volle Mägen, einige leere Bierbüchsen und drei bestiegene Monti (del Forno, Rosso, Casnile) sowie eine Reihe bizarrer Blicke und delikater Fotos sind konkrete Ergebnisse resp. Erinnerungen (undefinierbare Erlebnisse stehen zwischen den Zeilen) dieser Bergellrunde, die — wie könnte es anders sein — in den Wassern des Comer Sees endet, bei einem Klima, das schon einmal einen Deutschen sehr alt hat werden lassen. Der Schweiß von Bernina und Bergell rinnt ins Wasser, Erinnerungen in uns hinein, und wir?

Drei erbarmungslos gesunde Vierzylinder schieben sechs sich sträubene Jungmänner in Richtung Colonia.

Buchbesprechung

Die Buchhandlung C. Roemke, Inh. F. Tacke, Köln, Apostelnstraße 7, empfiehlt:

Dem Süden näher auf einer neuen Alpenstraße!

Die Felbertauernstraße. Ein Bildführer von Louis Oberwalder und Dietmar Knecht. Mit 40 Bildern und einer Straßenkarte, 104 Seiten, Taschenformat, kart. DM 6,80.

Nicht nur die vor kurzem eröffnete Felbertauernstraße, wohl einer der schönsten Alpenübergänge, der Sommer und Winter offen ist, wird in diesem hübschen Bildführer beschrieben, auch die Zufahrten vom Inntal über Kitzbühel — Paß Thurn, oder von Süden aus dem Pustertal und vom Plöckenpaß her, werden in Bild und Wort dargestellt. Kunst, Kultur, Volkstum und Landschaft bringt dieses Büchlein allen nahe, denen die Fahrt über die neue Paß- und Tunnelstraße ein Erlebnis werden soll.

Eine gute Teilkarte 1:300 000 ist dem Führer beigelegt, so daß die Orientierung nicht schwer fallen kann.

Zur Diskussion gestellt

werden soll der folgende Beitrag des Herrn Clemens, über den der Vorstand zu gegebener Zeit sprechen muß. Diese Besprechung wird um so fruchtbarer sein, je mehr Interessierte ihre Meinung dazu dem Vorstand in Kürze vorlegen werden.

Es war das zwölftmal daß ich im Eifelheim war, das erstmal an einem Wochenende mit Verantwortlichen aus der Jugendarbeit. Es war im Heim bekanntgemacht worden, daß an diesem Wochenende eine Tagung stattfinden würde, und die „Stammgäste“ waren darauf aufmerksam gemacht worden, daß möglicherweise das Haus voll würde und keine Unterkunftsöglichkeit bestünde. Ein Kreis von 10 Mitgliedern und Gästen aus der näheren Umgebung, die gemäß Hüttenbuch wohl als Stammgäste bezeichnet werden können, waren dennoch da, und es war unverkennbar, daß man die „Fremden“ am liebsten abgewiesen hätte. Eine Einstellung wurde sichtbar die man kennzeichnen kann mit dem Verhalten von Hausherrn, die es zwar nicht verhindern können, daß ungebetene Gäste kommen, die aber durch Gebärde und Bemerkungen versuchen, ihre Hausherrrechte anzumelden. Es war mir als stellv. Vorsitzendem daher auch nicht einfach, meinen Gästen, die auch für die Jugendarbeit des Deutschen Alpenvereins bedeutungsvoll sind, dieses Verhalten zu erklären.

Zweifellos gibt es Verständnis und Anerkennung für die Verdienste, die einige Mitglieder der Sektion und Freunde unseres Eifelheimes bei der Erstellung des Hauses erworben haben. Diese Verdienste können sie sich aber nur dann erhalten, wenn sie mit der gleichen Hilfsbereitschaft neuen Gästen entgegenkommen. In dem Umfange, in dem „Stammgäste“ das Klima im Heim exklusiv bestimmen, daß neue Gäste sich als fremde und ungebetene Gäste fühlen müssen, wird der Vorstand zu diskutieren haben, welche Änderungen der geltenden Ordnung notwendig sind, um hier Wandel zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wird wohl auch die Kritik z. B. aus der Wandergruppe in einem neuen Licht zu sehen sein.

Ich meine, die besonderen Freunde unseres Eifelheimes sollten sich auf allgemein geübte gesellschaftliche Gepflogenheiten, auf ihre Rechte und Pflichten und nicht zuletzt auf Eigentumsverhältnisse besinnen.

Herausgegeben von der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins, 5 Köln, Gerconshof 49.

Schriftleitung: Herbert Deget, 5047 Wesseling, Bunsenstraße 22.

Druck: Buchdruckerei J. B. Heimann, Köln, Bismarckstraße 13.

W/K	8
223.68*04959	
VA	

Alpenvereins-
Bücherei

38 665

Terminkalender I. Halbjahr 1968

der SEKTION RHEINLAND-KÖLN



Deutscher Alpenverein

Geschäftsstelle: 5 Köln, Gereonshof 49

Fernruf 232755

Turnen

jeden Dienstag 20.00 Uhr, in Köln, Müngersdorfer Stadion, Turnhalle I.

Wandergruppe

<u>Termin</u>	<u>Führung</u>	<u>Wanderziel</u>
24. März	Frl. Finke	Oberberg. Land
7. April	Herr Detzer	Eitorf/Sieg
21. April	Herr Sommers	Eifel
5. Mai	Herr Gerke	Siebengebirge
25./26. Mai	Herr Federmann	Essener Hütte (Voranmeldung DM 10,— 25 Personen)
2./3. Juni	Herr Schulte	Blens (Voranmeldung)
15./16. Juni	Herr Sommers	Eifel/Kronenburg (Voranmeldung DM 10,— 15 Personen)
30. Juni	Herr Lob	Eifel

bitte wenden!

Kletterkurs für Anfänger

Der Kurs findet in Blens, Eifelheim an folgenden Wochenenden statt:

23. - 24. März

6. - 7. April

11. - 12. Mai

8. - 9. Juni

13. - 14. Juli

Vorbemerkungen:

Fahrt zum Kölner Haus vom 12. - 17. 6. 1968.

Anmeldungen auf der Geschäftsstelle.

Weitere Veranstaltungen und Termine sind den Aushängen in nachstehenden Geschäften zu ersehen:

Herrn Urbach, Köln, Breite Straße 81

Firma Sterk & Zoon, Köln, Hohenzollernring 36

Apotheke „Zum weißen Hirsch“, Köln-Ehrenfeld, Ottostraße 9

Firma Lorenz Lachmayer, Köln, Breite Straße 106

Firma Touring-Sport-Heinrich Korte, Köln-Sülz, Luxemburger
Straße 189

Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Apostelnstraße 7

Wittekind-Apotheke, Köln-Sülz, Luxemburger Straße, Ecke
Wittekindstraße

Antiquariat Kutsch, Köln, am Dom, Komödienstraße 19

Hei-Ha-Sport, Köln, Breite Straße 40

Kletterkursus in der Eifel für Anfänger!

Die wunderbare Bergwelt zu erwandern, ihre Gipfel zu besteigen oder sogar zu erklettern ist der Wunsch aller, die die Berge liebgewonnen haben. Die mangelnde Erfahrung und die damit verbundenen Gefahren hält jedoch manchen Bergfreund von vielen schönen Touren fern.

In der Nordeifel, dem herrlichen Naturpark, unweit der Großstädte Köln, Aachen, Düsseldorf, liegt nahe den Orten Blens und Nideggen ein Klettergarten, der dem Anfänger und dem erfahrenen Bergsteiger eine willkommene Trainingsmöglichkeit für den Bergurlaub bietet. Mit seinen ca. 300 Touren steht er vielen Klettergärten anderer Gebiete in nichts nach. Auch wenn der Name den Beigeschmack von Ersatz hat, ist der Klettergarten für viele eine zweite Bergheimat geworden. Die Bergsteiger sind hier unter sich, unter Kameraden, nahe vertrauter Felsen.

Die Sektion Rheinland-Köln besitzt in dem Eifelheim in Blens eine Hütte in unmittelbarer Nähe der Felsen, die somit in kürzester Zeit zu erreichen sind. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß ein guter Kletterführer über die Sandsteinfelsen vorhanden und bei Hei-Ha-Sport, Köln, Breite Straße 40, zu kaufen ist.

Die Klettergruppe unserer Sektion hat die Aufgabe übernommen, auch in diesem Jahr wieder einen Kletterkursus für Anfänger durchzuführen. Er soll dem Unerfahrenen die Grundbegriffe des Kletterns vermitteln.

Der Kursus findet in Blens (Eifelheim) an folgenden Wochenenden statt:

Siehe Beilage!

Für Interessenten ist es ratsam, an jedem Kletterwochenende zu erscheinen, da es ein abgeschlossener Kursus ist. Mitzubringen sind: ein Schraubkarabiner, eine Reepschnur (ca. 4 m lang, 8 mm dick) und ein Paar Bergschuhe mit guter Profilssole. Der Kursus beginnt jeweils am Samstag gegen 19 Uhr mit einem theoretischen Unterricht. Der praktische Teil, das Klettern, wird am Sonntag in den umliegenden Felsengruppen geübt.

Eine Tonbildschau mit dem Titel „Mensch am Fels“, findet am 15. März 1968, 20 Uhr, im Amerika-Haus in Köln statt. Herbert Lerho und Herbert Kleusch haben diesen Vortrag in Stereo-Tontechnik ausgearbeitet. Es ist zu erwarten, daß dieser Vortrag die Schönheiten des Klettergartens in der Nordeifel hervorhebt und vielen Mitgliedern unserer Sektion den Klettersport und das Leben auf einer Mittelgebirgshütte veranschaulicht.

Anmeldungen für den Kletterkursus sind an folgende Anschriften zu richten:

Geschäftsstelle der Sektion Rheinland-Köln, Köln, Gereonshof 49, oder
Kölner Eifelverein, 5161 Blens ü. Düren, Kapellenstraße 4.

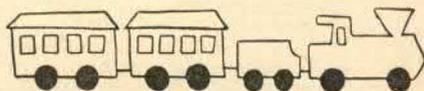
Erwin Liesack, Klettergruppe



SOMMER 1968

Sonderfahrten in die Alpen

Eine gute Reise mit



durchlaufenden Liegewagen-Sonderzügen
und Tages-Sonderzügen



Deutscher Alpenverein

Rhein.-Westf. Sektionen-Verband

SONDERZUGPROGRAMM SOMMER 1968

Erläuterung: TZ – Tageszug / LW – Liegewagen

Schwarzwald

TZ – jede Woche **samstags** ab 4. 5. bis 28. 9.
nach NEUSTADT – SEEBRUGG – FREIBURG
TZ – jede Woche **sonntags** ab 2. 6. bis 29. 9.
nach VILLINGEN
TZ – jede Woche **montags** ab 3. 6. bis 30. 9.
nach FREUDENSTADT

Bodensee

Kurswagen: KONSTANZ – UBERLINGEN
TZ – jede Woche **sonntags** ab 2. 6. bis 29. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche So/Mo ab 9. 6. bis 29. 9. Rückfahrt
TZ – jede Woche **samstags** ab 1. 6. bis 28. 9.
Hin- und Rückfahrten (nur Konstanz)

Allgäu

Kurswagen: OBERSTDORF – FUSSEN
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche So/Mo ab 2. 6. bis 29. 9. Hinfahrt
TZ – jede Woche **samstags** ab 11. 5. bis 25. 5. Rückfahrt
jede Woche **montags** ab 3. 6. bis 30. 9. Rückfahrt

Werdener Land

Kurswagen: GARMISCH-PARTENKIRCHEN – MITTENWALD
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche Do/Fr ab 30. 5. bis 26. 9. Hinfahrt
TZ – jede Woche **samstags** ab 11. 5. bis 25. 5. Rückfahrt
jede Woche **freitags** ab 31. 5. bis 27. 9. Rückfahrt

Oberbayern

Kurswagen: BERCHTESGADEN
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche So/Mo ab 2. 6. bis 29. 9. Hinfahrt
jede Woche Di/Mi ab 4. 6. bis 24. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 4. 5. bis 25. 5. Rückfahrt
LW – jede Woche Mo/Di ab 3. 6. bis 30. 9. Rückfahrt
LW – jede Woche Mi/Do ab 12. 6. bis 25. 9. Rückfahrt
Kurswagen: TRAUNSTEIN – WAGING
Kurswagen: TEGERNSEE – BAYRISCHZELL
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche *) Di/Mi ab 28. 5. bis 24. 9. Hinfahrt
TZ – jede Woche **samstags** ab 11. 5. bis 25. 5. Rückfahrt
jede Woche * **mittwochs** ab 29. 5. bis 25. 9. Rückfahrt
*) auch Kurswagen KUFSTEIN

Bayerischer Wald Fichtelgebirge

Kurswagen: BAYERISCH-EISENSTEIN
Kurswagen: NEUENMARKT – WIRSBERG
TZ – jede Woche **dienstags** ab 28. 5. bis 17. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche Di/Mi ab 4. 6. bis 17. 9. Rückfahrt

Schweiz

Kurswagen: LUGANO – INTERLAKEN – AIGLE – CHUR
LW – jede Woche So/Mo ab 21. 4. bis 6. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche Mo/Di ab 29. 4. bis 7. 10. Rückfahrt

Österreich

Kurswagen: LINDAU – SCHRUNS – LANDECK
Kurswagen: *) INNSBRUCK – ZELL AM SEE – VILLACH – KLAGENFURT

LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche So/Mo ab 2. 6. bis 29. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 11. 5. bis 25. 5. Rückfahrt
jede Woche Mo/Di ab 3. 6. bis 30. 9. Rückfahrt
LW – jede Woche Di/Mi ab 4/6. bis 24. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche Mi/Do ab 12. 6. bis 25. 9. Rückfahrt

*) Weitere Termine

Kurswagen: BAD AUSSEE – STAINACH – IRDNING
LW – jede Woche Sa/So ab 1. 6. bis 28. 9. Hinfahrt
LW – jede Woche So/Mo ab 9. 6. bis 29. 9. Rückfahrt

Südtirol

Kurswagen: VERONA
LW – jede Woche Fr/Sa ab 19. 4. bis 11. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 27. 4. bis 19. 10. Rückfahrt

Jugoslawien

Kurswagen: RIJEKA
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 4. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 11. 5. bis 12. 10. Rückfahrt

Italien

Kurswagen: ALBENGA – PISA – ROM – PESARO
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 4. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 11. 5. bis 12. 10. Rückfahrt

Kurswagen: Venedig
LW – jede Woche Fr/Sa ab 3. 5. bis 11. 10. Hinfahrt
jede Woche Sa/So ab 4. 5. bis 5. 10. Hinfahrt *)
LW – jede Woche Sa/So ab 11. 5. bis 19. 10. Rückfahrt
jede Woche So/Mo ab 12. 5. bis 6. 10. Rückfahrt *)
*) für Anschluß-Schiffsreisen

Kurswagen: GENUA (für Schiffsreisen)
LW – jede Woche Sa/So ab 1. 6. bis 12. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche So/Mo ab 9. 6. bis 13. 10. Rückfahrt

Spanien

Kurswagen: PORT BOU
LW – jede Woche Fr/Sa ab 11. 4. bis 24. 5. Hinfahrt
jede Woche So/Mo ab 2. 6. bis 6. 10. Hinfahrt
LW – jede Woche Sa/So ab 20. 4. bis 25. 5. Rückfahrt
jede Woche Mo/Di ab 3. 6. bis 14. 10. Rückfahrt

Ungarn

Kurswagen: SIOFOK
LW – jede Woche Sa/So ab 6. 7. bis 31. 8. Hinfahrt
LW – jede Woche So/Mo ab 14. 7. bis 1. 9. Rückfahrt
FAHRPREISE BITTE ERFRAGEN

Griechenland

Kurswagen: ATHEN (ab München LW)
Hinfahrten (ab Dortmund)
jeweils Fr/Sa/So ab 31. 5. bis 18. 10.
Rückfahrten: (ab Athen)
jeweils So/Mo/Di ab 9. 6. bis 27. 10.
FAHRPREISE BITTE ERFRAGEN

Beachten Sie bitte diese Hinweise!

- Bestellungen** für eine bestimmte Abfahrzeit sind nicht möglich, weil die Zugbildung jeweils entsprechend dem Aufkommen erfolgt.
- Bei Ausfall eines Sonderzuges** wegen zu geringer Beteiligung erfolgt die Beförderung in Liegewagen, die Planzügen beigelegt werden.
- Bei Ausfall eines Liegewagens durch Beschädigung kann (wenn kein Ersatzwagen zur Verfügung steht), die Beförderung in Sitzwagen erfolgen.
- Platzkarten** werden für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Zusammenhängende Platzkarten werden nur für gleichzeitig abgegebene Anmeldungen reserviert. Auch für die ab Salzburg, Kufstein, Innsbruck, Mittenwald und Lindau benutzten Planzüge werden die Platzreservierungen vorgenommen. Die Platzkarten haben jedoch für diese Anschlußzüge keine Gültigkeit.
- Aufenthaltsdauer:** Bis zu 8 Wochen, jedoch muß der Rückfahrtermin angegeben werden.
Bei evtl. Verlängerungen am Zielort muß vor der Rückfahrt eine neue Platzkarte frühzeitig angefordert werden.
- Fahrtunterbrechung** auf der deutschen Strecke ist bei der Rückfahrt erlaubt. Sie können an einem an der Fahrstrecke liegenden Ort unterbrechen, müssen jedoch zur Weiterfahrt ebenfalls einen Sonderzug benutzen. Beide Rückfahrdaten sind anzugeben.
- Gepäckwagen** führen die Sonderzüge nicht mit. Deshalb müssen als Reisegepäck aufgegebene größere Gepäckstücke und Fahrräder mit einem Zug des Regelverkehrs befördert werden.
- Mitfahrberechtigt** sind nur die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins entsprechend den Satzungen des Deutschen Alpenvereins. Bei der Zugkontrolle ist der Mitgliedereausweis vorzuzeigen. Teilnehmer, die sich nicht als Mitglied ausweisen können, werden als Reisende ohne gültigen Fahrausweis behandelt und von der Fahrt ausgeschlossen.
- Anmeldung** nur mit dem anhängenden Anmeldevordruck. Zeitige Anmeldung ist unbedingt notwendig, da erfahrungsgemäß vor allem in der Hauptreisezeit nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Anmelde-schluß (soweit die Züge nicht vorher ausverkauft sind) 20 Tage vor jeder Fahrt. Später eingehende Anmeldungen werden, soweit die Möglichkeit dazu besteht, noch berücksichtigt. Anmeldebestätigung erfolgt nur, wenn gleichzeitig eine frankierte Antwortkarte beigefügt wird.
- Bei Rücktritt** wird eine Bearbeitungsgebühr von 5,- DM je Fahrkarte berechnet.
- Ummeldungen** bedingen erhöhte Verwaltungskosten. Bei Ummeldungen muß deshalb eine Ummeldegebühr von 2,- DM je Person berechnet werden.
- Bei schriftlichen Rückfragen** bitten wir, Rückporto beizufügen. Sie können nur dann beantwortet werden, wenn das Hin- und Rückfahrdatum sowie der Einsteige- und Zielbahnhof (Sonderzugstation) angegeben sind.
- Zusendung der Reiseunterlagen** mit Fahrkarten, Fahrplänen usw. erfolgt für die Teilnehmer, welche außerhalb Essen wohnen, etwa 4 Tage vor Reisebeginn unter Nachnahme (unter Berechnung der Versandkosten von 1,50 DM). Die in Essen wohnhaften Teilnehmer holen ihre Reiseunterlagen zweckmäßig im Essener Reisebüro, Haus der Technik, Abt. Touristik, ab.
- Haftung:** Wir sind nur Vermittler der bei der Durchführung der Fahrten in Anspruch genommenen Unternehmungen. Die Haftung dieser Unternehmungen bleibt unberührt. Das Beförderungsrisiko trägt in jedem Falle der Reisende.
Auch für Unglücksfälle, Verluste, Beschlagnahmen, Verspätungen, Sachschäden und sonstige Unregelmäßigkeiten (einschl. Katastrophen, Streiks) sind wir nicht haftbar.

Sichern Sie sich deshalb durch den Abschluß einer Gepäckversicherung!

ACHTUNG AUTOFAHRER!

SONDERZÜGE -AUTOREISEZUG

Düsseldorf/Köln – Karlsruhe

Düsseldorf/Köln – München



Kombinationen möglich

beginnend im Juni

Beförderung in Sitzwagen 1. Klasse – Speisewagen

PREISE (Pkw-Beförderung und 3 erwachsene Personen)

Düsseldorf – Karlsruhe

einfache Fahrt **DM 130,-**/jede weitere erwachsene Pers. **DM 40,-**

Hin- u. Rückfahrt **DM 210,-**/jede weitere erwachsene Pers. **DM 60,-**

Düsseldorf – München

einfache Fahrt **DM 230,-**/jede weitere erwachsene Pers. **DM 60,-**

Hin- u. Rückfahrt **DM 370,-**/jede weitere erwachsene Pers. **DM 90,-**

Fordern Sie bitte den ausführlichen Prospekt an!

Reisegepäckversicherung!**Reise-Unfallversicherung!****Auslandskrankenschutz-Versicherung!**

Zu niedrigsten Sonderprämien bietet diese die EUROPÄISCHE GÜTER- UND REISEGEPÄCK-VERSICHERUNG an. Mit den Reiseunterlagen erhalten Sie eine Zahlkarte der Versicherungsgesellschaft – zahlen entsprechend Ihren Wünschen die Prämie ein – der Ihnen verbleibende Zahlkartenabschnitt ist Ihre Police. Im Schadensfall braucht nur die Registriernummer angegeben werden.

Deutscher Alpenverein – Rhein.-Westf. Sektionen-Verband – 43 Essen – Postfach 352

Bestellung für Sonderzug am

Erw.	Kind	Alter	Einsteigebahnhof	Zielbahnhof (Sonderzugstationen)		Rückf. am	Gutscheinart	Vor- und Zuname	Gutsch. DM	Fahrpr. DM	Zus. DM
				Hinfahrt nach	Rückfahrt ab						

Fahrkarten mit Familienermäßigung	Ausweis-Nr.

Ermäßigte Anschlusskarten Ins Ausland (genaue Fahrtroute angeben)

..... Erwachsene Kinder

Die Reiseunterlagen sind zu senden an:

Ort: / Postleitzahl Straße Telefon Nr.

Ich versichere hiermit, daß alle Angemeldeten Mitglied des „DAV“ sind und zur Sektion gehören.

Bitte deutlich in Blockschrift ausfüllen!

Datum: Unterschrift:

Deutscher Alpenverein
Rhein.-Westf. Sektionen-Verband

43 E S S E N

Postfach 352

Fahrtkosten für deutsche Strecken (einschl. Liegewagen)

Frankfurt	Mainz	Koblenz	Bonn	Köln	Düsseldorf	Duisburg	Essen	Bochum	Dortmund	nach
77,5	79,5	86,5	91,5	93,5	98,5	98,5	100,5	102,5	102,5	Salzburg
77,5	79,5	86,5	91,5	93,5	98,5	98,5	100,5	100,5	102,5	Berchtesgaden
75,5	77,5	84,5	89,5	91,5	96,5	98,5	98,5	100,5	100,5	Bad Reichenhall
72,5	75,5	82,5	86,5	89,5	93,5	96,5	96,5	98,5	98,5	Ruhpolding
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	93,5	93,5	96,5	96,5	Übersee
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	93,5	96,5	Prien
68,5	70,5	77,5	82,5	84,5	89,5	89,5	91,5	91,5	93,5	Rosenheim
72,5	74,5	81,5	86,5	88,5	93,5	95,5	95,5	98,5	98,5	Kufstein
68,5	70,5	77,5	82,5	84,5	86,5	89,5	91,5	91,5	93,5	Schliersee
68,5	70,5	77,5	82,5	86,5	89,5	91,5	91,5	93,5	96,5	Bayrischzell
68,5	70,5	77,5	81,5	86,5	88,5	91,5	91,5	93,5	95,5	Tegernsee
68,5	70,5	77,5	82,5	84,5	89,5	89,5	91,5	93,5	93,5	Lenggries
72,5	74,5	81,5	86,5	91,5	93,5	93,5	95,5	98,5	98,5	Griesen Grenze
70,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	93,5	96,5	Garmisch-Partenk.
72,5	74,5	84,5	88,5	91,5	93,5	95,5	95,5	98,5	100,5	Mittenwald Gr.
61,5	61,5	70,5	75,5	77,5	79,5	82,5	84,5	84,5	86,5	Immenstadt
61,5	63,5	70,5	75,5	77,5	79,5	82,5	84,5	84,5	86,5	Stonhofen
63,5	63,5	70,5	75,5	77,5	82,5	84,5	84,5	86,5	86,5	Oberstdorf
63,5	63,5	70,5	75,5	77,5	82,5	82,5	84,5	86,5	86,5	Oberstaufen
63,5	65,5	72,5	77,5	79,5	84,5	84,5	86,5	86,5	88,5	Pfronten-St. Gr.
66,5	66,5	72,5	77,5	82,5	84,5	86,5	86,5	89,5	91,5	Füssen
65,5	68,5	72,5	77,5	79,5	84,5	86,5	86,5	88,5	88,5	Lindau
58,5	58,5	65,5	70,5	72,5	74,5	77,5	79,5	79,5	81,5	Basel BB
52,5	49,5	56,5	63,5	66,5	68,5	70,5	72,5	72,5	75,5	Frelburg
46,5	46,5	54,5	59,5	61,5	63,5	66,5	68,5	70,5	70,5	Freudenstadt
54,5	54,5	61,5	66,5	68,5	70,5	72,5	75,5	75,5	77,5	Titisee
49,5	49,5	56,5	61,5	66,5	68,5	70,5	72,5	72,5	75,5	Triberg
66,5	70,5	77,5	82,5	84,5	86,5	89,5	91,5	93,5	93,5	Bayr.-Eisenstein
66,5	70,5	77,5	82,5	84,5	89,5	89,5	91,5	93,5	93,5	Bodenmals
66,5	68,5	75,5	79,5	84,5	86,5	89,5	89,5	91,5	93,5	Zwiesel
—	49,3	54,5	61,5	63,5	65,5	68,5	70,5	70,5	72,5	Kehl Gr.
74,5	77,5	84,5	88,5	91,5	95,5	95,5	98,5	100,5	100,5	Salzburg
										Kufstein
74,5	77,5	84,5	88,5	93,5	95,5	98,5	98,5	100,5	100,5	Salzburg
										Mittenwald Gr.
72,5	72,5	79,5	84,5	86,5	91,5	91,5	93,5	95,5	95,5	Salzburg
										Lindau
68,5	68,5	74,5	79,5	84,5	86,5	88,5	91,5	91,5	93,5	Salzburg
										Basel
72,5	74,5	81,5	86,5	91,5	93,5	95,5	95,5	98,5	98,5	Kufstein
										Mittenwald Gr.
70,5	70,5	77,5	81,5	84,5	88,5	91,5	91,5	93,5	93,5	Kufstein
										Lindau
65,5	65,5	72,5	77,5	81,5	84,5	86,5	88,5	88,5	91,5	Kufstein
										Basel
70,5	72,5	79,5	81,5	86,5	88,5	91,5	91,5	93,5	93,5	Mittenwald Gr.
										Lindau
65,5	68,5	74,5	79,5	81,5	84,5	86,5	88,5	88,5	91,5	Mittenwald Gr.
										Basel
63,5	63,5	70,5	72,5	77,5	79,5	81,5	84,5	84,5	86,5	Lindau
										Basel

Bei Benutzung des Sitzwagens Nachlaß von 10,- DM (Wanderkarten (weitere Relationen auf Anfrage))

Fahrausweise Schweiz

Nachfolgende aufgeführte Rückfahrkarten haben die Vorteile der Ihnen bekannten FERIENBILLETTE:

- Sie berechnen zu 5 Ausflugsfahrten (auch Bergbahnen) mit 50 % Ermäßigung
- Gegen Lösung einer Zusatzkarte zu Fr 4,- können Sie weitere 3 Fahrten zu 50 % Ermäßigung durchführen.

ab und bis Basel	DM
Adelboden	33,50
Arosa	36,30
Davos	38,10
Engelberg	27,00
Grindelwald	33,70
Interlaken	31,10
Lausanne	32,90
Melringen	27,20
Saas Fee	44,20
Pontresina	44,10
Wengen	34,30
Zermatt	48,10
Als ermäßigte Rückfahrkarten liegen auf:	
Locarno	27,80
Lugano	28,70

ITALIEN

Von Kufstein und zurück	DM
Bozen	23,80
Bruneck	22,60
Cattolica	55,00
Florenz	51,80
Forlì	48,60
Franzensfeste	20,00
Innichen	25,20
Meran	26,40
Neapel	85,60
Pesaro	55,00
Riccione	53,00
Rimini	53,00
Rom	75,20
Rovereto	30,40
Sponding	30,40
Sterzing	18,60
Taormina	98,60
Venedig	44,60
Von Basel und zurück	DM
Alassio	52,20
Albenga	50,80
Bordighera	56,80
Catania	105,40
Diano Marina	52,20
Finale Ligure	49,00
Genua	45,00
La Spezia	52,20
Lavagna	48,20
Livorno	60,00
Napoli	93,60
Palermo	108,00
Plombino	66,40
Rapallo	47,00
Rom	82,80
S. Margherita	47,00
Taormina	105,40
Varazze	47,00
Ventimiglia	56,80
Viareggio	56,00

Kinderermäßigung

- Kinder unter 4 Jahren haben Freifahrt.
 Kinder von 4 bis 5 Jahren haben in der Schweiz und Österreich Freifahrt (In der Schweiz bis 6 Jahre), in Italien 50 % Ermäßigung.
 Kinder von 6 bis 14 Jahren erhalten 50 % Ermäßigung.
 Kinder von 14 bis 16 Jahren haben in der Schweiz 50 % Ermäßigung.

Anschlussermäßigung

Für An- und Abfahrt bis 200 km nach und von Sonderzugstationen wird 50 % Fahrpreisermäßigung gewährt. — Im Auslaufgebiet der Sonderzüge (Süd-Deutschland) wird für Weiterfahrten keine Ermäßigung gewährt. — Die ermäßigten Anschlussfahrkarten sind unter Vorlage der Sonderzugfahrkarten beim Fahrkartenschalter selbst zu lösen.

Kinderermäßigung

- auf Sonderzugfahrkarten:**
Die Zuschläge für Liegewagen usw. sind für Kinder leider nicht ermäßigt. Die Errechnung der Fahrpreise (für deutsche Strecken) ist deshalb wie folgt: Halber Fahrpreis laut Tabelle (erhöht auf volle DM)
dazu: bei Liegewagen DM 10,-
bei Sitzwagen DM 6,-
- auf Familienermäßigung:**
Inhaber von Familienermäßigung erhalten eine 50 % ermäßigte normale Rückfahrkarte und eine Liegewagenkarte für Hin- und Rückfahrt zu DM 20,-. Die Ausweisnummer muß auf dem Bestellschein angegeben werden. Bei Sitzwagen erhalten diese Teilnehmer eine halbe normale Rückfahrkarte und müssen für Platzkarten usw. DM 6,- zusätzlich zahlen.

ÖSTERREICH

Preistafel für ermäßigte Anschlusskarten

	ab und bis Salzburg	ab und bis Kufstein	ab und bis Mittenwald	ab und bis Lindau
Badgastein	15,50	—,—	—,—	—,—
Bludenz	—,—	27,50	—,—	12,50
Bregenz	—,—	—,—	—,—	6,30
Brenner	—,—	16,70	12,90	—,—
Eben im Pongau	12,70	—,—	—,—	—,—
Feldkirch	—,—	—,—	—,—	10,50
Greifenburg	24,70	—,—	—,—	—,—
Gries am Brenner	—,—	16,70	—,—	—,—
Imst/Pitztal	—,—	18,70	14,50	21,70
Innsbruck	—,—	12,90	4,30	26,50
Kirchberg in Tirol	—,—	9,30	—,—	—,—
Kitzbühel	—,—	10,50	—,—	—,—
Krimml	—,—	22,70	—,—	—,—
Landeck	—,—	20,70	16,70	19,70
Langen/Arlberg	—,—	24,70	—,—	15,10
Lienz	27,50	—,—	—,—	—,—
Mallnitz	17,70	—,—	—,—	—,—
Mayrhofen	—,—	16,10	—,—	—,—
Ötztal	—,—	17,70	13,50	22,70
Pörschach	27,50	—,—	—,—	—,—
Radstadt	13,50	—,—	—,—	—,—
Saalfelden	—,—	15,10	—,—	—,—
Schladming	15,30	—,—	—,—	—,—
St. Anton a. Arlberg	—,—	23,70	—,—	16,70
Spittal-Millst.	21,70	—,—	—,—	—,—
Stelnach in Tirol	—,—	15,30	11,50	29,70
Velden	26,50	—,—	—,—	—,—
Villach	24,70	—,—	—,—	—,—
Wien	36,90	—,—	—,—	—,—
Zell am See	16,70	16,70	24,70	—,—
Zell am Ziller	—,—	14,80	—,—	—,—

Anschlusskarten für Rundreisen

Kufstein — Brenner — Mittenwald	14,80
Kufstein — Innsbruck — Mittenwald	10,40
Kufstein — Innsbruck — Lindau	22,20
Kufstein — Wörgl — Salzburg	17,00
Mittenwald — Innsbruck — Lindau	19,00
Mittenwald — Innsbruck — Salzburg	22,80
Lindau — Innsbruck — Salzburg	32,80
Ehrwald — Bichlbach und zurück	2,00
Ehrwald — Lermoos und zurück	1,20
Ehrwald — Reutte und zurück	3,70
Vils Grenze — Bichlbach und zurück	3,20
Vils Grenze — Ehrwald und zurück	4,20
Vils Grenze — Reutte und zurück	1,80

Kinderermäßigung

Kinder unter 6 Jahren haben Freifahrt.
Kinder von 6—15 Jahren erhalten 50 % Ermäßigung.

SPANIEN / FRANKREICH

Ab Basel und zurück nach	DM
Barcelona	109,00
Figueras	99,80
Gerona	102,40
Sitges	112,70
Tarragona	118,20
Monte Carlo	59,00
Juans-les-pins	64,20

Kinderermäßigung

Kinder unter 4 Jahren haben Freifahrt.

Kinder von 4 bis 5 Jahren haben in der Schweiz Freifahrt und erhalten in Frankreich und Spanien 50 % Ermäßigung.

Kinder von 6 bis 9 Jahren 50 % Ermäßigung.

Kinder von 10 bis 15 Jahren erhalten in der Schweiz noch 50 % Ermäßigung.

JUGOSLAWIEN

Von Salzburg und zurück nach	DM
Jesenice Ort	28,50
Lesce Bled	29,70
Ljubljana	33,70
Opatija-Matulji	43,70
Postojna	38,90
Rijeka	44,50
Split	79,30

Kinderermäßigung

Kinder unter 4 Jahren haben Freifahrt.

Kinder von 4 bis 5 Jahren haben in Österreich Freifahrt.

Kinder von 6 bis 9 Jahren 50 % Ermäßigung.

Kinder von 10 bis 13 Jahren erhalten in Österreich noch 50 % Ermäßigung.

ACHTUNG!

Nicht alle zur Verfügung stehenden **Auslands-Anschlusskarten** können in den Prospekt aufgenommen werden. Bestellen Sie deshalb die Fahrkarte bis zu Ihrem Ferienort.

Kombinationen zwischen Liegewagen-Nachtverbindungen und Tagesfahrten sind möglich.